

Spezial AR-Glas Hochleistungsgewebe

Kiesel Ki 890 Armierungsgewebe

- zur Überbrückung und Armierung von Rissen/Fugen und Mischuntergründen
- Erhöhung der Zug- und Reißfestigkeit
- Alternative zur Rissverharzung
- einfach und schnell zu verarbeiten
- für Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich
- für innen und außen



Produktbeschreibung

Kiesel Ki 890 Armierungsgewebe, bestehend aus gemäß DIN 1259-1 alkalibeständigem AR-Glas, parallel auf Haftfadengitter und Trägervlies aufgebrachte Glasfaserstränge in Bahnen oder Platten. Zur Überbrückung/Überarbeitung von Rissen, Arbeitsfugen und Übergängen bei Mischuntergründen mit Rissbreiten von 3-5 mm. In Kombination mit dem **Kiesel Ki 891 Fasergelege** und **Kiesel Spachtelmassen** können im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich rissfreie, tragfähige Untergründe hergestellt werden. Das **Kiesel Ki 890 Armierungsgewebe** kann als Alternative zur herkömmlichen Rissverharzung mit Vergussmassen oder Risscharzen bei Rissen und Fugen mit geringer Bewegung eingesetzt werden.

Das **Kiesel Ki 890 Armierungsgewebe** kann zur Sanierung auf Beton, Estrichen aller Art, Altuntergründen mit fest anhaftenden Spachtelmassen- und Klebstoffschichten, alten rissigen Keramik-, Naturstein- und Kunststeinbelägen, OSB-Platten (OSB/2 + OSB/4), Spanplatten (P4 - P7), Holzdielen, Fertigteilestrichen, Hohlraum- und Doppelbodensysteme sowie Trittschall- und Entkopplungsplatten eingesetzt werden.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss gemäß der VOB, Teil C, DIN 18352, DIN 18356, DIN 18 365 sowie dem Stand der Technik geprüft und verlegereif sein. Untergründe gemäß aktuellem BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ sowie dem Merkblatt TKB-8 vorbehandeln.

Untergründe wie Terrazzo, Keramik, Naturstein oder Beschichtungen mit **Okamul GR** grundreinigen. Je nach Art der Untergründe/des Bodenbelages sowie der Beanspruchung mit geeigneten **Kiesel Grundierungen/Vorstrichen** belegereif vorbereiten. Die technischen Merkblätter der mitverwendeten Produkte sind zu beachten.

Verarbeitung

EINARBEITUNG in standfeste Spachtelmassen oder Fliesenkleber:

- Von dem **Kiesel Ki 890 Armierungsgewebe** (Rolle) Abschnitte von ca. 60 cm Länge mit einer Schere oder EC-Cutter zuschneiden (bei Plattenware nicht notwendig).
- Entlang der Risse oder den Übergängen bei Mischuntergründen auf beiden Seiten jeweils mindestens 30 cm breit mit den standfesten Spachtelmassen **Servoplan R 300 S**, **ServoFine F 333**, **ServoPatch P 303**, dem schnell erhärtenden Fliesenkleber **Servoflex K-Schnell SuperTec** oder anderen **Kiesel Schnellklebern** gleichmäßig in einer dünnen Schicht vospachteln.

- Die zugeschnittenen **Kiesel Ki 890 Armierungsgewebe** Abschnitte (oder Platten) mit den Glasfasersträngen quer zum Rissverlauf sowie mit dem Trägervlies nach oben dicht gestoßen in die noch frische, standfeste Spachtelmasse oder den Fliesenklebstoff einlegen und mit einer Glättkelle andrücken, überarbeiten und glattstreichen. Das **Kiesel Ki 890 Armierungsgewebe** muss vollflächig in der Spachtelmasse oder dem Fliesenklebstoff eingebettet vorliegen.

EINARBEITUNG in Klebstoffe:

- Das Einarbeiten bzw. Einbetten des **Kiesel Ki 890 Armierungsgewebes** erfolgt analog den Arbeitsschritten der Variante mit den standfesten Spachtelmassen/Fliesenklebstoffen.
- Anstatt den Spachtelmassen/Fliesenklebstoffen werden hier entweder der 2-komponentige Polyurethan-Parkettklebstoff **Bakit PU-P** oder alternativ der 2-komponentige Polyurethanklebstoff **Okamul PU** unter Berücksichtigung des dazugehörigen technischen Merkblattes verwendet. Bei nachfolgenden Spachtelungen darauf muss der Klebstoff in der Frischphase mit Quarzsand der Körnung 0,3-0,8 mm im Überschuss abgestreut werden. Nach Aushärtung des Klebstoffs erfolgt das Absaugen des nicht fest eingebundenen Quarzsandes. Klebstoffverunreinigungen sind in frischem Zustand mit **Bakit RT** Reinigungstücher zu entfernen.

VERBUNDSYSTEM mit Kiesel Ki 891 Fasergelege:

- Das **Kiesel Ki 890 Armierungsgewebe** wie oben beschrieben verlegen und einbetten.
- Nach Abbinden der standfesten Spachtelmasse oder des Fliesenklebstoffes die Flächenbereiche mit **Okatmos® EG 20**, **Okatmos® UG 30** oder **Okatmos® DSG** zwischengrundieren.
- Nach Trocknung des Vorstrichs die Gesamtfläche mit **Kiesel Ki 891 Fasergelege** mit ca. 2 cm Überlappung auslegen und vollflächig mit der vorgesehenen **Kiesel Spachtelmasse** in einer Schichtdicke von mindestens 5 mm bis max. 10 mm dick überspachteln. Die Spachtelmasse im Frischzustand mit einer Stachelwalze intensiv abrollen.

Technische Eigenschaften

Farbe	weiß
Anwendungsgebiet	innen und außen
Rollenbreite	80 cm
Rollenlänge	45 m
Format	Platte 60 cm x 80 cm
Zugfestigkeit	3.500 N/mm ² (am Filament)
Flächengewicht	ca. 108 g/m ²
E-Modul	72.000 N/mm ²
Bruchdehnung	2,0 %
Feuerbeständigkeit	A2 - nicht brennbar
Fußbodenheizung	geeignet (Wärmedurchlasswiderstand beachten)
Lagerung	Rollen stehend, Platten liegend und trocken lagern

Wichtige Hinweise

Unterkonstruktionen aus Holz müssen dauerhaft trocken sein. Für eine ausreichende Be- und Hinterlüftung ist zu sorgen.

Auf gute und vollständige Trocknung der zudem mit verwendeten Produkte wie z.B. Grundierungen und Spachtelmassen ist zu achten.

Die Möglichkeit der Sanierung maroder oder labiler Untergründe hängen von den vor Ort vorgefundenen Gegebenheiten sowie der vorgesehenen Nutzung ab. Im Zweifelsfall bitte Rücksprache mit der Kiesel Anwendungstechnik halten.

Generell sind Dehn-, Bewegungs- und Randfugen deckungsgleich im Bodenbelagsaufbau zu übernehmen. Ein Schließen oder Überarbeiten von Dehnfugen mit oder ohne Fußboden-Heizungssystemen ist nur nach Rücksprache und anschließender Freigabe der Kiesel Anwendungstechnik auszuführen.

Werkzeug

Schere, EC-Cutter, Glättkelle

Verpackung/Palettierung

Verpackung	Artikelnummer	EAN
Rollenware: 45 lfm x 0,80 m = 36 m ² 24 Rollen/Palette	60384	4015705603841
Plattenware: 0,60 m x 0,80 m 75 Zuschnitte im Karton = 36 m ² 20 Karton/Palette	60385	4015705603858

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 05.11.2018/lo